

W&A Marketing & Verlag GmbH

Rudolf-Diesel-Str. 14, 53850 Niederkassel
Tel. 0228/45 95-10, Fax 0228/45 95-199
post@wandermagazin.de, www.wandermagazin.de


Praxistest 2015, Teil 4: Windbreaker zum Wandern & Radeln

Auch 2016 setzen wir unsere erfolgreichen Langzeit-Praxistests fort. Wie gewohnt stellen wir Ihnen im 2-Monatsrhythmus Wanderausrüstung in ein oder zwei Testkategorien vor. Zusätzlich können Sie in der Printausgabe des Wandermagazins den oder die aktuellen Berichte in komprimierter Fassung nachlesen.

Diesmal haben wir uns dem Thema Windschutz bei minimalem Gewicht verschrieben. Denn weht v.a. bei trockenem Wetter eine steife Brise, sind die superdünnen Windbreaker, die man z.B. aus dem Laufsport oder vom Radfahren kennt, wertvolle Begleiter: bei minimalem Packmaß und wenig Eigengewicht schützen sie prima vor Wind.

Folgende Produkte nahmen am Windbreaker-Test 2016 teil:

Craft Focus Hooded Jacket
Eider Airy 2.0 Jacket
Montane Litespeed Jacket
Salomon Fast Wing Hoodie
Vaude Croz Windshell II

Testgebiet:	Deutsche Mittelgebirge: Hunsrück, Mittelrheintal, Pfälzerwald, Moseltal, Ederbergland, Schwäbische Alb, Hainich, Mecklenburger Seenplatte
Strecken:	5 bis 18 km
Höhenmeter:	▲ ▼ jeweils bis zu 630 m
Temperaturen:	15°C bis -5°C
Wetter:	
Zeitraum:	November 2015 bis April 2016 (jeweils mind. 3 Monate)

Die jeweils betroffenen Hersteller haben keinerlei Einfluss auf die Durchführung und das Ergebnis der Tests. Wir haben uns bemüht, die Vor- und Nachteile der Produkte, die uns während des Langzeittests aufgefallen sind, so objektiv wie möglich darzustellen. Oberstes Ziel der Studie war es, möglichst umfassende und praxisnahe Informationen zum jeweiligen Testprodukt zu bieten.

Im Folgenden stellen wir die getesteten Produkte kurz mit Foto und tabellarischem Überblick vor (darunter auch der aktuelle Ladenpreis, das von uns ermittelte Gewicht und die Kontaktadresse der Hersteller), bevor wir unsere Eindrücke und Erfahrungen auflisten und die Kandidaten bewerten.

Übrigens:

Für unsere Praxistest wählen wir aus einem großen Produktangebot in der Regel 6 Kandidaten aus, die wir im mehrmonatigen Praxistest genau unter die Lupe nehmen. Durch die sorgfältige Vorauswahl schaffen es in der Regel nur Spitzenprodukte zu den auserkorenen Testkandidaten zu gehören.

Das oder maximal die beiden Produkte, die sich in der Praxis am besten bewähren, nachhaltig sind und rundum fürs Wandern am besten überzeugen, erhalten schließlich das begehrte Wandermagazin-Testsiegel.

Autoren:
Ulrike Poller & Wolfgang Todt
info@schoeneres-wandern.de

Windbreaker: Fliegengewichte gegen Wind



Craft Focus Hooded Jacket
Superleichter Windbreaker aus reißfestem Polyester. Einstellbare Kapuze sitzt gut. Luftiges Mesh unter den Armen & seitlich. Elastische Arm Bündchen, teilelastischer Bund. Rückenpartie etwas verlängert. Jacke in RV-Brusttasche verstaubar.



Eider Airy 2.0 Jacket
Leichter Windbreaker ohne Kapuze. Sehr angenehme Haptik. Elastische Bündchen an Ärmeln und Saum. 1 RV-Außentasche, nicht als Packbeutel konzipiert. Luftige Stretcheinsätze unter den Achseln. Verlängerte Rückenpartie.



Montane Litespeed Jacket
Leichter Windbreaker. Zweifach verstellbare Kapuze mit festem Schild, sitzt sehr gut. Strapazierfähiges Material. Teilelastische Arm Bündchen, Kordelzug am Saum. Verlängerte Rückenpartie. Zwei RV-Taschen. Extra Packbeutel.



Salomon Fast Wing Hoodie
Extrem leichte Windbreaker Jacke aus reißfestem Nylon. Belüftungsschlitze unter den Achseln. Elastische Bündchen an Ärmeln und Saum. Verlängerte Rückenpartie. Jacke in RV-Brusttasche verstaubar. Kapuze mit elastischem Saum, sitzt gut.



Vaude Croz Windshell II
Hybrid-Windbreaker: Schultern und oberer Rücken 3-lagig mit wasserdichter PU-Membran. Unter den Armen Stretcheinsätze. Elastische Arm Bündchen, Kordelzug am Saum. Rücken etwas verlängert. Kapuze hinten verstellbar, sitzt sehr gut. In Tasche verstaubar. Fair wear & bluesign.

Die Testkandidaten im Überblick	Craft Focus Hooded Jacket	Eider Airy 2.0 Jacket	Montane Litespeed Jacket	Salomon Fast Wing Hoodie	Vaude Croz Windshell II
Grundlagen					
<i>erhältlich für</i>	♀ und ♂	♀ und ♂	♀ und ♂	♀ und ♂	♀ und ♂
<i>Gewicht Testjacke</i>	♀ 113 g (XL)	♂ 185 g (XL)	♂ 160 g (XL)	♂ 89 g (XL)	♀ 194 g (44)
<i>winddicht?</i>	ja, bis auf Mesh-Einsätze unter Achseln	ja, bis auf Stretch-Einsätze unter Achseln	ja	ja	ja
<i>atmungsaktiv?</i>	ja	ja	ja	ja	ja
<i>Material außen:</i>	100% Polyester	70% Polyamid, 30% Polyester	100% Nylon Pertex Quantum	100% Nylon	100% Nylon Pertex Quantum Membran: 100% Polyurethan
<i>Material Mesh:</i>	90% Polyamid, 10% Elasthan	89% Polyester 11% Elasthan	entfällt	entfällt	80% Polyamid, 20% Elasthan
<i>Waschen</i>	40°C	30°C	40°C	30°C	30°C
<i>Trocknernutzung</i>	nein	nein	nein	nein	nein
Ausstattung					
<i>Front-RV</i>	1-Weg	1-Weg	1-Weg	1-Weg	1-Weg
<i>Abdeckleiste</i>	15 mm	15 mm	12 mm	16 mm	18 mm
<i>Zipps oder Mesh</i>	Mesh unter Achseln	Stretch-Mesh unter Achseln	Belüftung über Meshfutter der Taschen möglich	Belüftungsschlitze unter Achseln	Stretcheinsätze unter Achseln
<i>Paßform Kapuze</i>	gut	keine Kapuze	sehr gut	gut	sehr gut
<i>Kapuzenschild?</i>	nein	keine Kapuze	sehr gut	angedeutet, nicht stabil	angedeutet, nicht stabil
<i>Rücken verlängert?</i>	etwas verlängert	deutlich verlängert	deutlich verlängert	deutlich verlängert	etwas verlängert
<i>Taschen</i>	1 Brust-RV	1x RV seitlich	2x RV seitlich	1x Brust-RV	2x RV seitlich 1x RV Innentasche
<i>Ärmelbündchen</i>	elastisch	elastisch	teilelastisch	elastisch	elastisch
<i>Packbeutel/-tasche</i>	Brusttasche als Packbeutel nutzbar	kein Beutel, Tasche nicht zum Verstauen vorgesehen	extra Packbeutel im Lieferumfang	Brusttasche als Packbeutel nutzbar	Innentasche als Packbeutel nutzbar
<i>Bewegungsfreiheit</i>	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
<i>Haptik</i>	gut	sehr gut	gut	sehr gut	sehr gut
<i>Tragekomfort</i>	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Umwelt-Siegel					
<i>bluesign, Öko-Tex, fair wear etc.</i>	nein	Öko-Tex	Pertex Quantum: bluesign	nein	bluesign, fair wear
Preis & Info					
<i>Preis</i>	♂ und ♀ 119,95 €	♂ und ♀ 99,95 €	♂ und ♀ 114,95 €	♂ und ♀ 99,00 €	♂ und ♀ 120,00 €
<i>Herstellungsland</i>	China	Ungarn	China	Myanmar	Vietnam
<i>Homepage: www.</i>	craft-sports.de	eider.com	montane.co.uk	salomon.com	vaude.com
Gesamturteil	gut	gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut

1. Wind: Warum guter Windschutz beim Wandern wichtig ist.

Die Bedeutung eines guten Windschutzes wird gerade beim Wandern oft unterschätzt. Denn Wandern wird im Gegensatz zu Speedhiking, Trailrunning, Laufen oder Radeln weniger als Sport angesehen, sondern eher als meist gemächlichere Freizeitaktivität betrachtet. Dabei sind viele Wanderstrecken durchaus herausfordernd und es spielt kaum eine Rolle wie schnell oder anstrengend man draußen unterwegs ist, um die negativen Folgen der Auskühlung durch Wind zu spüren zu bekommen.

Denn tatsächlich macht sich auch schon bei einer mäßigen Brise der Windchill-Effekt bemerkbar, der die empfundene Temperatur je nach Windstärke deutlich reduziert. In der folgenden Tabelle haben wir für den Temperaturbereich von +10°C bis -10°C die bei unterschiedliche Windstärken tatsächlich gefühlten Temperaturen aufgeführt und es wird schnell klar: bei Wind wird es sehr schnell richtig kalt...

Windgeschwindigkeit	1. Zeile: tatsächliche Außentemperatur bei Windstille										
	2.-5. Zeile: gefühlte Temperatur bei unterschiedlichen Windgeschwindigkeiten										
0 km/h	10°C	8°C	6°C	4°C	2°C	0°C	-2°C	-4°C	-6°C	-8°C	-10°C
10 km/h	8°C	5°C	3°C	1°C	-1°C	-4°C	-6°C	-8°C	-10°C	-12°C	-15°C
20 km/h	3°C	1°C	-2°C	-5°C	-7°C	-10°C	-12°C	-15°C	-17°C	-20°C	-23°C
30 km/h	1°C	-2°C	-5°C	-8°C	-11°C	-14°C	-16°C	-19°C	-22°C	-25°C	-28°C
40 km/h	-1°C	-4°C	-7°C	-10°C	-13°C	-16°C	-19°C	-22°C	-25°C	-28°C	-31°C

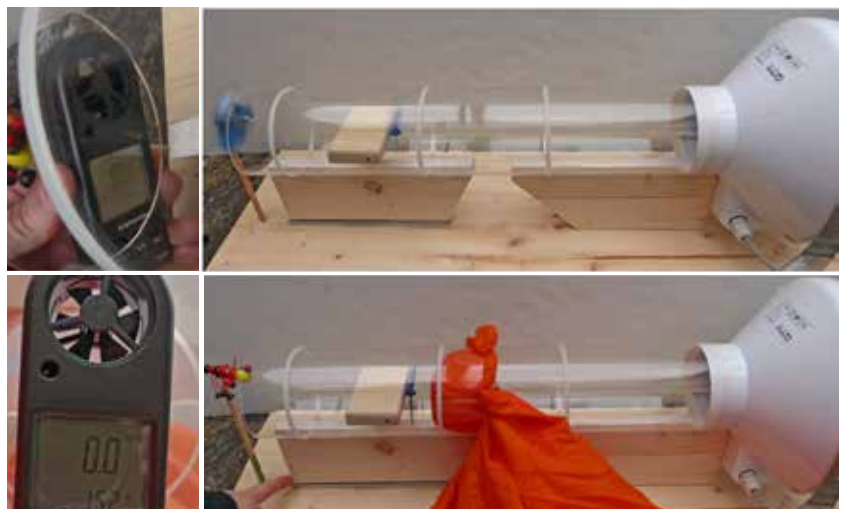
Windchill-Tabelle (Daten zu Temperaturen von Gore®-Windstopper).

Es scheint also absolut angebracht, sich beim Wandern und v.a. bei den Pausen nach einem eventuell schweißtreibenden Wegstück gut gegen den Wind zu schützen. Ist man bei Schmuddelwetter oder Nässe bei kaltem oder kühlem Wetter unterwegs, dann übernimmt den Windschutz die Hardshell, die man bei solchen Bedingungen oft als äußerste Schicht trägt. Denn Hardshells sind nicht nur absolut wasserdicht und atmungsaktiv, sie sind auch 100% winddicht. Doch wie sieht es an strahlend schönen Sonnentagen aus, an denen aber ein kräftiger Wind bläst? Dann schlägt die Stunde der leichten Windbreaker, die wir in diesem Test ausprobiert haben. Sie zeichnen sich durch sehr dünne Materialstärken aus, was ihr Eigengewicht auf 100g bis 200g senkt. Zudem lassen sich die winddichten Jacken oder Pullover sehr klein zusammenpacken und nehmen so kaum Platz im Rucksack weg, wenn man sie gerade mal nicht braucht.

Doch sind diese extrem dünnen Produkte wirklich winddicht? Wir haben es für Sie mit einer speziellen Windmaschine getestet. Diese besteht aus einem Kompressor, der im Gegensatz zu einem Fön nicht nur Wind sondern auch Druck produziert. Der so entstehende „Kunstwind“ wird durch einen Windkanal aus Plexiglas geleitet, der aus zwei Röhren besteht. Diese lassen sich auseinander schieben, um z.B. eine Jacke einzuspannen. Danach wird der Windkanal wieder eng zusammengeschoben. Im Windkanal zeigen ein Windrädchen vor und eines hinter der Jacke zunächst rein qualitativ an, ob Wind weht bzw. noch Wind durch den Stoff kommt. Zusätzlich lässt sich die Windstärke am Ende des Windkanals mit einem digitalen Windmesser exakt messen.

Wir haben alle 5 Kandidaten des Windbreaker Tests in dieser Apparatur auf ihre Winddichte geprüft. Das Ergebnis ist sehr erfreulich: alle 5 Jacken ließen absolut keinen Wind durch. Gemessen wurde bei einer Windgeschwindigkeit von 10 bis 11 m/s (das entspricht „starkem Wind“ der Windstärke 5-6 nach der Beaufort Skala oder einer Windgeschwindigkeit von ca. 40 km/h)

Damit steht fest: ihre Hauptaufgabe meistern die Testkandidaten alle mit Bravour: sie schützen trotz sehr dünner Materialien effektiv vor Wind und Zugluft. Doch wie sieht es mit den sonstigen Eigenschaften aus? Wie bewähren sich die Kapuzen und wie stark schwitzt man in den Jacken?



Winddichtetest in der Windmaschine:

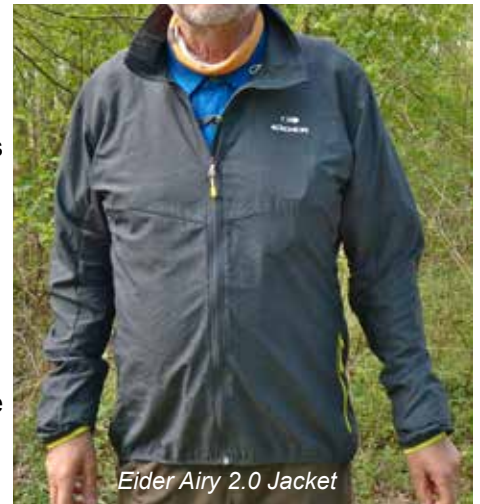
oben: ohne Windjacke. Windgeschwindigkeit am Ende: 10.4 m/s

unten: mit Windjacke. Windgeschwindigkeit am Ende: 0 m/s

2. Praxistauglichkeit & Bewertung der Shirts

Beginnen wir mit der einzigen Jacke ohne Kapuze, dem **Eider Airy 2.0 Jacket**. Um diese Jacke mit den anderen Kandidaten vergleichen zu können, wurde die Berechnung der Punkte für dieses Modell beim Kriterium „Kapuze“ entsprechend angepasst. Das **Airy 2.0 Jacket** bietet dank des Gemisches aus Polyamid und Polyester eine sehr angenehme, raschelarme Haptik. Die Jacke mit hochschließendem Kragen hat auf der rechten Seite eine RV-Tasche, in die man die Jacke zwar prinzipiell verstauen könnte, allerdings kann man den RV dann nicht schließen, da der RV-Läufer dann auf der falschen Seite ist. Die Ärmelbündchen und auch der Saum der Jacke sind mit einem elastischen Gummizug versehen, der für guten Sitz sorgt und keinen Wind eindringen lässt. Der breit hinterlegte 1-Weg Front-RV bietet ebenfalls keine Eindringmöglichkeit. Unter den Armen sorgt dehnbares dünnes Stretchgewebe für sehr gute Bewegungsfreiheit und zusätzliche Belüftung. Am Rücken ist die Jacke deutlich länger, was besonders beim Rucksacktragen oder der Nutzung auf dem Rad wichtig ist.

Fazit: Alles in allem bietet die knapp 100€ kostende Jacke dem Oberkörper sehr guten Windschutz. Leider ist die Nutzung der Tasche als Packbeutel nicht praktikabel. Da zudem keine Zertifizierung für Umwelt- und / oder Produktion vorliegt, kommt das **Airy 2.0 Jacket** insgesamt auf 64% der möglichen Punkte und erhält das Testurteil „gut“.



Eider Airy 2.0 Jacket



Craft Focus Hooded Jacket

Bei den vier Modellen mit Kapuze punktet das sehr leichte **Craft Focus Hooded Jacket** mit erstaunlicher Strapazierfähigkeit des dünnen Polyester-Obermaterials. Die Jacke hat eine geräumige RV-Brusttasche, die zugleich als Packbeutel dient. Dann kann man sie sogar mit einem elastischen Gummiband umhängen. An den Ärmelbündchen und am Saum sorgen elastische Gummizüge für guten Sitz und verhindern das Eindringen von Wind. Auch am 1-Weg Front RV kann der Wind dank der breiten inneren Abdeckleiste nicht eindringen. Für optimale Bewegungsfreiheit und besseren Feuchtetransfer ist die Jacke an den Armen und seitlich mit sehr luftigen Stretcheinsätzen ausgestattet. Die Kapuze kann individuell mit zwei Gummizügen eingestellt werden und sitzt dann auch beim Kopfdrehen fest. Da es aber keinen Schild oder Stirnrand gibt, rutscht sie ziemlich weit über die Stirn, was zum Einengen des Gesichtsfeldes führen kann.

Die Rückenpartie des Leichtgewichts ist etwas länger gezogen, **Fazit:** Das **Focus Hooded Jacket** von **Craft** bietet eine gute Ausstattung, wobei die Kapuze noch etwas

verbessert werden könnte. Positiv ist auch das (nicht bewertete) Preis-Leistungsverhältnis der Jacke, die v.a. wegen fehlender Umwelt- und / oder Produktionsiegel auf 60% der möglichen Punkte kommt und das Testurteil „gut“ erhält.



Craft Focus Hooded Jacket



Salomon Fast Wing Hoodie

Das **Salomon Fast Wing Hoodie** ist mit unglaublichen 83g (Größe XL) der leichteste Windbreaker im Test. Teilelastische Ärmel- und Saumbündchen sorgen für guten Sitz und geben eindringendem Wind keine Chance. Das leistet auch der ausreichend breit hinterlegte 1-Weg Front-RV. Die Jacke aus hauchdünnem Nylon ist erstaunlich strapazierfähig. Sie lässt sich gut in der RV-Brusttasche verstauen. Wenn es auf anspruchsvollen Wegabschnitten anstrengend wird, sorgen Belüftungsschlitze unter den Achseln für Frischluft, ohne den Windschutz zu beeinträchtigen.

Die Kapuze hat einen kleinen Schild, der allerdings nicht wirklich formstabil ist. Ein integrierter elastischer Gummizug sowie eine Art integriertes Stirnband sorgen auch beim Drehen des Kopfes für einen guten Sitz der Kapuze.

Fazit: Das **Salomon Fast Wing Hoodie** bietet eine sehr solide Leistung bei kleinstmöglichem Eigengewicht und vernünftigem Preis. Der deutlich verlängerte Rücken ist v.a. beim Rucksacktragen und Radeln wichtig. Zertifikate zur

Umweltverträglichkeit und / oder zu den Produktionsbedingungen gibt es nicht. Insgesamt erhält die Jacke 68% der möglichen Punkte und das Testurteil „sehr gut“.



Salomon Fast Wing Hoodie

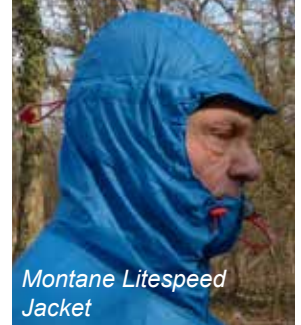


Montane Litespeed Jacket

Das **Litespeed Jacket** von **Montane** bringt zwar 160 g (Gr. XL) auf die Waage, darf aber dennoch als wirklich leichte Windjacke angesprochen werden. Die Jacke lässt sich klein im beigelegten Packbeutel verpacken. Das dünne reißfeste Pertex® Quantum Material hat eine sehr glatte Oberfläche. Innen sind die beiden sehr geräumigen RV-Seitentaschen mit einem Netzfutter versehen, was sich fast über die gesamte Frontpartie der Jacke erstreckt und so ein angenehmes Tragegefühl schafft.

Der Saum der Jacke kann über einen Gummizug individuell in der Weite reguliert werden. Der 1-Weg Front-RV ist breit hinterlegt, Wind kann hier ebensowenig eindringen, wie an den teilelastischen Ärmelbündchen.

Der hochschließende Kragen geht in eine gleich zweifach verstellbare Kapuze über. Individuell verstellbare Gummizüge am Hinterkopf und am Kinn sorgen für einen sehr guten Sitz der Kapuze, was auch beim Drehen des Kopfes so bleibt. Die Kapuze hat zudem ein stabiles Sturmschild.



Montane Litespeed Jacket

Fazit: Das **Montane Litespeed Jacket** konnte im Test voll überzeugen. Nicht nur der sehr gute Windschutz, die Ausstattung und die Bewegungsfreiheit, auch der deutlich verlängerte Rücken tragen zur insgesamt sehr guten Punkteausbeute von 71% bei. Damit erhält die Jacke, deren Pertex® Quantum Material bluesign zertifiziert ist, das Testurteil „sehr gut“ und auch eines der beiden Wandermagazin Testsiegel.



Vaude Croz Windshell II

Das **Vaude Croz Windshell II** ist mit knapp 200 g die schwerste Jacke im Test. Allerdings handelt es sich hierbei auch um eine Hybridjacke, die an Armen und Schultern mit einem leicht dehnbaren, wasserdichten 3-Lagenmaterial mit PU-Membran versehen ist.

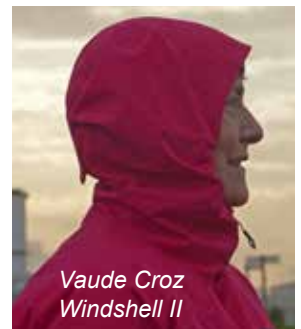
Ansonsten sorgt dünnes, reißfestes Pertex® Quantum für Robustheit und sehr guten Windschutz. Der wird durch elastische Arm Bündchen und einen breit hinterlegten 1-Weg Front-RV abgerundet. Der Saum der Jacke ist über einen Gummizug individuell weitenregulierbar. Unter den Armen gibt es luftige Stretchbereiche.

Zwei RV-Seitentaschen sind hoch angesetzt, so dass sie auch mit geschlossenem Rucksackhüftgurt erreichbar sind. Innen gibt es zudem eine RV-Tasche, die zugleich als (zwar etwas enger) Packbeutel genutzt werden kann.

Die Kapuze der Jacke kann am Hinterkopf per Klett angepasst werden, zudem gibt es am Kapuzenrand teilelastische Bereiche. Insgesamt wird so ein sehr guter Sitz

der Kapuze erreicht, auch Kopfdrehen mit Kapuze schränkt das Gesichtsfeld nicht ein. Ein kleiner Sturmschild ist vorhanden, allerdings nicht sehr stabil.

Fazit: Das **Vaude Croz Windshell II** konnte im Test mit durchdachter Ausstattung und rundum sehr guter Leistung überzeugen. Zudem ist das Material bluesign® zertifiziert und **Vaude** ist Mitglied bei fair wear. Damit erhält die Jacke insgesamt 71% der möglichen Punkte und nicht nur das Testurteil „sehr gut“ sondern wie der punktgleiche Mitbewerber Montane auch das Wandermagazin Testsiegel.



Vaude Croz Windshell II

Glossar

Einige gängige Umwelt- und Produktions-Zertifikate im Textilbereich

Immer wichtiger wird auch, oder gerade bei Outdoor-Funktionskleidung, die Frage nach der Produktionsmethode, wobei nicht nur die Herkunft der Rohstoffe und das Herstellungsland, sondern auch die arbeitsrechtlichen und umweltrechtlichen Auflagen und Grenzwerte eine Rolle spielen. Bei der Einschätzung dieser Abläufe helfen dem Endverbraucher einige international anerkannte Zertifikate, von denen folgende recht häufig genutzt werden:

bluesign®: internationaler Standard der den gesamten Prozess der Herstellung eines Textils bewertet. Das bedeutet schon die Gewinnung des Rohmaterials muss nach strengen Richtlinien erfolgen. Anschließend müssen auch in der eigentlichen Produktion alle arbeitsschutzrechtlichen und umweltrechtlichen Auflagen erfüllt werden. Bluesign® zertifizierte Produkte sind also nicht nur schadstofffrei, sondern sind auch möglichst umwelt- und ressourcenschonend hergestellt.

Öko-Tex 100: unabhängiges Prüf- und Zertifizierungsverfahren für Schadstoffe in Textilien (wobei nicht nur Endprodukte, sondern auch das Rohmaterial zertifiziert werden kann). Bei der Schadstoffprüfung werden neben gesetzlich verbotenen (und / oder gesetzlich geregelten) Substanzen auch gesundheitsbedenkliche Substanzen überprüft. *Weitere Informationen unter: www.oeko-tex.com*

ISO 14001: internationaler Standard zu Umweltrichtlinien bei der Produktion von Textilien.

Infos zur fair wear foundation und fair trade:

fair wear foundation: Die fair wear foundation (FWF) ist eine weltweit operierende, unabhängige Organisation, die sich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Sicherheitsstandards, Arbeitszeit, Lohn etc.) in der Textilbranche einsetzt. Meist sind die Forderungen der FWF deutlich weitgehender, als die nationalen gesetzlichen Vorschriften. Derzeit sind etwa 80 Hersteller Mitglied in der fair wear foundation.

Weitere Infos unter: www.fairwear.org

Fair Trade Certificate:

Den meisten ist das Fair Trade Siegel von fair gehandelten Lebensmitteln bekannt. Doch auch einige (wenige) Outdoor-Textilhersteller haben fair trade Produkte im Portfolio.

Fair Trade ist eine non-profit Organisation, die sich das Ziel gesetzt hat, das (wirtschaftliche) Ungleichgewicht im Welthandel zu bekämpfen. Produkte mit dem Fair Trade Zertifikat werden unter Einhaltung sozialer, ökonomischer und ökologischer Standards hergestellt und gehandelt. Für Fair Trade Produkte zahlen die Hersteller den Arbeitern in der Fabrik einen Zuschlag, mit dem dann gemeinsam bestimmte soziale oder ökologische Projekte umgesetzt werden. Nähere Informationen zu fair trade bei Textilien gibt es unter: www.fairtradeusa.org